

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15
Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 52. 53

Donnerstag, 7. Mai 1896.

32. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 4. Mai. Nun sind alle
Strikes hier beigelegt bis auf den der
Bildhauer und Kehler. Hier will keine
Partei nachgeben, die Meister lassen ihre
Arbeit bei Kleinmeistern und auswärts
machen. — Die Zimmerer und die an-
dern Bauhandwerker haben ihre Arbeit
in gewohnter Weise wieder aufgenommen.
Die Firma Hofacker weigerte sich, ihre
früheren Arbeiter wieder einzustellen. Die
Arbeiter wollen nun in diesem Fall aber-
mals die Vermittlung des Oberbürger-
meisters anrufen.

— Die Aufstellung des approb. Arztes
Dr. Claus von Offenburg als Stadt- und
Kurarzt von Herrenalb, ist bestätigt worden.

— Die diesjährige Gau-Versammlung
der Vereine des Enz-Nagold-Gau-Sänger-
bundes wird am Sonntag, 17. Mai, in
Neuenbürg stattfinden.

Calw, 3. Mai. Mit dem Poststemp-
pel „Stuttgart“ gingen dem R. Oberamt
„für die armen Beschädigten“, Absender
„C. F. 10“, 1000 Mark zu. Da die Samm-
lungen schon längst abgeschlossen sind, ist
die hochherzige Gefinnung des Gebers be-
sonders anzuerkennen.

Tuttlingen, 4. Mai. Die in Kon-
kurs befindliche Fabrik chirurg. Instrumente
der Firma Ad. Storz wurde heute im
letzten Termin von Bankier H. Schweick-
hardt, Landtagsabgeordneter von Tü-
bingen, um 95 000 Mk. ersteigert.

Rundschau.

Karlsruhe, 4. Mai. Dem Hof-
berichte der „Karlsruher Zeitung“ zu-
folge beabsichtigt die Großherzogin, am
Mittwoch den 6. d. M., nach Berlin zu
reisen, um an der Feier des 25jährigen
Jubiläums der Kriegsthätigkeit des Rothen
Kreuzes theilzunehmen.

Baden-Baden, 4. Mai. Nicht
uninteressant für die diesjährigen inter-
nationalen Rennen ist die Maßnahme
des Präsidiums des Rennkomites, wonach
die großen Badener-Handicap-Steeple-
Chaise, ein Jockey-Rennen, (25 000 Mk.)
in diesem Jahre wieder über den Kurs
von 1894 ohne Berg und Mühlsbachsprung
gelaufen wird, wogegen für das Alte
Badener Jagdrennen, Herren-Reiten,
(10 000 Mk.) die alte Bahn mit dem für
das Leben von Reiter und Pferd nicht
ungefährlichen Hindernis über Berg und
Mühlsbach bestehen bleibt. Diese letztere

Bahn stellt erhöhte Anforderungen an
die Fähigkeiten von Reiter und Pferd.

Bad. Schwarzwald, 4. Mai.
Die Herrenhuterkolonie Königsfeld
(N. Billingen), etwa 400 Einwohner, bildet
einen Musterstaat im Kleinen. Seit 50
Jahren, so lange sie besteht, hat noch nie
ein Bewohner etwas mit der Polizei zu
schaffen gehabt, es kam weder ein Frevel
noch ein Verbrechen vor. Es wurde nie
ein Prozeß geführt, nie ein Zwangsver-
kauf vorgenommen und es gibt dort kei-
nen einzigen Bettler.

Konstanz, 4. Mai. Im August
1888 ist der damalige Herr Oberamt-
mann Franz Weber von Donaueschingen
einstimmig zum Oberbürgermeister unserer
Stadt gewählt worden, wobei ihm ver-
tragsmäßig für die erste (neunjährige)
Wahlperiode ein Jahresgehalt von 7000
Mark (einschließlich 1000 Mk. Wohnungs-
geldzuschuß) und nach Abfluß derselben
und bei einer etwaigen Wiederwahl eine
Zulage von 1000 Mk. zugesichert wurde.

Aischaffenburg, 4. Mai. In
Dörsenfurt sind in der Nacht zum Son-
ntag 8 Häuser niedergebrannt. Viele un-
bemittelte Familien sind in harter Bedräng-
nis.

Berlin, 4. Mai. (Reichstag.) Auf der
Tagesordnung steht die Interpellation Auer
und Genossen wegen Verhaftung des Abg.
Bueb am 25. April in Mülhausen i. E.
Nachdem Staatssekretär v. Boetticher sich
bereits erklärt hat, die Interpellation so-
fort zu beantworten, begründete Abg.
Stadthagen (Soz.) die Interpellation und
bemerkte, die Verhaftung sei unter Ver-
letzung des Artikels 31 der Reichsver-
fassung erfolgt. Das Flugblatt, um das
es sich gehandelt habe, sei harmlos ge-
wesen. Der Grund, weshalb Bueb ver-
haftet sei, sei ihm nicht angegeben worden;
er habe bis zum nächsten Morgen auf
eine Erklärung Seitens des 1. Staats-
anwalts warten müssen. Es habe ein ge-
setzlicher Grund weder für die Beschlag-
nahme, noch für die Verhaftung vorge-
legen. Staatssekretär Niederding führt
aus: Es handelt sich um die Frage, ob
bei der Verhaftung Bueb's Artikel 31
der Reichsverfassung verletzt worden ist.
Nach den amtlichen Meldungen steht fol-
gendes fest: Zunächst hat die Staatsan-
waltschaft in dem Flugblatte den Passus
beanstandet: „Wählen dürfe nicht, wer
Armenunterstützung erhält. Die Armuth
wird also im Geetze für eine Schande

erklärt“. Hierin hat die Staatsanwalt-
schaft den Fortbestand des § 131 des
Reichsstrafgesetzbuches, Verächtlichmachung
von Staatseinrichtungen, erblickt. Im
Hause des Abg. Bueb wurden 2 Ballen
der Flugblätter gefunden und mit Be-
schlag belegt. Als die Beamten bei Bueb
erschiene, fand sich das Material nicht
mehr vor. Hierin erblickte die Staats-
anwaltschaft den Thatbestand des § 137
des Reichsstrafgesetzbuches, Beiseiteschaf-
fung beschlagnahmter Gegenstände. Bei
Verübung einer Strathat, resp. unmittel-
bar nach dieser That der Beiseiteschaffung
beschlagnahmter Sachen war Abg. Bueb
betroffen worden. Demgemäß wurde auf
Grund der Strafprozeßordnung zur vor-
läufigen Verhaftung geschritten. Bueb
wurde in Freiheit gesetzt, nachdem das
Material doch nachträglich in die Hände
der Behörden gelangt war. Die Frage
der Interpellation, ob eine Verletzung
des Artikels 31 der Reichsverfassung vor-
liege, muß ich verneinen. Daraus ergibt
sich von selbst, daß es eines Einschreitens
des Reichskanzlers gegen die Beamten
nicht bedarf. Sollten Ausschreitungen
der Beamten vorgekommen sein, so muß
der Instanzenweg eingehalten werden.
Der Reichskanzler hatte zunächst keine
Veranlassung, sich hineinzumischen. Auch
glaube ich annehmen zu müssen, daß das
hohe Haus sich nicht berufen fühlen dürfte,
die Sache zu besprechen.

Berlin, 4. Mai. Die Ehrendiplome
für die deutschen Aussteller in Chicago
sind endlich vor 8 Tagen von Newyork
nach Berlin abgesandt worden.

Berlin, 4. Mai. Bei herrlichem
Wetter ist die Berliner Gewerbeausstellung
gestern programmäßig eröffnet worden.
Der Kaiser bemerkte beim Rundgang durch
die Haupthalle der Gewerbeausstellung,
es sei unmöglich, in der Eile irgend welche
Einzelheiten anzusehen. Was er aber ge-
sehen habe, sei im höchsten Grade be-
friedigend für ihn gewesen und habe ihm
schon jetzt die Ueberzeugung verschafft,
daß die Berliner Industrie sich vor keiner
Industrie des ganzen Erdenrundes zu
fürchten brauche. Ihre Leistungen stän-
den vollständig auf der Höhe der For-
derungen. Der Kaiser sprach bei fast
jeder einzelnen Gruppe, die er sah, seine
hohe Freude aus und wiederholte ein
über das andere Mal, es sei erstaunlich,
was in der Zeit, seitdem er zuletzt den
Park vor seiner Reise nach Italien besucht

habe, geleitet worden sei. Er werde wiederkommen, häufig und bald, sehr bald. Der Kaiser soll in der Kolonialausstellung nach dem Bericht des „Lokalanz.“ zu den Herren seiner Begleitung geäußert haben: „Ich hoffe, daß diese Ausstellung einen Ansporn geben wird, weiteren Kolonialbesitz dem Reiche zu erwerben.“ — Wie der „Staatsbürger-Zeitung“ aus sicherster Quelle mitgeteilt wird, sind die deutschen Behörden nunmehr davon verständigt, daß die französische Regierung in die Auslieferung Friedmanns willigt. Der Termin der Auslieferung stehe zwar noch nicht fest, doch könne sie jeden Tag erwartet werden.

S p a n d a u, 4. Mai. Der Auswanderer-Bahnhof Kuhlleben wurde vollständig isoliert wegen des Vorkommens schwarzer Pocken bei mehreren Mitgliedern einer russischen Auswanderer-Familie. Die Sanitätsbehörden haben umfassende Maßregeln getroffen.

Reichenbach u. d. Gule, 1. Mai. Wegen Nichtbewilligung einer 15prozentigen Lohnerhöhung und eines Urlaubs für die Maiseier legten 1000 Arbeiter der mechanischen Webereien Weyl u. Kojan, Cohn Gebrüder, die Arbeit nieder. Weitere Arbeitseinstellungen stehen bevor.

— Aus **G m u n d e n** wird gemeldet Beim Herzog Georg von Braunschweig haben sich Zeichen einer allgemeinen Blutvergiftung eingestellt. Die Hoffnung auf Wiederherstellung ist gering.

Lübeck, 4. Mai. Sämtliche 600 Arbeiter von Kochs Schiffswerft, die an der Maiseier teilnahmen, wurden am Abend entlassen, die Werft hat vorläufig den Betrieb eingestellt. In sonstigen Betrieben der Metallbranche sind keine Maßregelungen erfolgt.

Aus **Brünn**, 3. Mai, wird berichtet: Gestern wurde das Testament des Barons Moriz Hirsch eröffnet. Außer einer Million Fr. für Wohltätigkeitsanstalten in Mähren und 60 000 Fr. für das Personal seiner Güter Eichhorn-Kossitz enthält es keine andern Legate. Den Rest des Vermögens das sich auf 800 Millionen beziffert erben die Wittve Baronin Hirsch-Bischhoffshelm und die 8jährige Adoptivtochter Lucienna.

Brüssel, 4. Mai. Der „Soir“ veröffentlicht als Resultat der Untersuchung in Sachen des hingerichteten Stokes die Freisprechung Lothaires wie folgt: Es ist diese Freisprechung mit der großen Entschädigungssumme, welche der Kongostaat für die angeblich ungesetzliche Hinrichtung Stokes an England geleistet hat, in Einklang zu bringen. Hätten die englischen Minister mit Frankreich oder Deutschland zu thun gehabt, so würden sie keine Entschädigung gefordert haben, wenn Lothaire als schuldig erkannt worden wäre. Es sei bewiesen, daß Stokes sein Schicksal verdient habe. Wenn England noch für zwei Sou Ehrgefühl besitze, müsse es die vom Kongostaat erpreßte Summe zurückzahlen.

London, 4. Mai. Nach einer Meldung aus Bloufontein hat der Volksrath des Oranje-Freistaates die Regierung aufgefordert, den Oberkommissär der Kapkolonie davon zu unterrichten, daß der Oranje-Freistaat den mit der Chartered Compagny abgeschlossenen Auslieferungsvertrag aufkündige, da die Regierung es ablehne, die Chartered Compagny als Re-

gierung anzuerkennen. Die Erörterung über den geheimen Depeschenwechsel in Sachen Transvaal zwischen Cecil Rhodes und der Chartered Compagny dauert fort. Rhodes erscheint als ein vollständig aufgegebener Mann. Selbst die „Times“ wagt kaum unter Hinweis auf seine thatsächlichen Verdienste mildernde Umstände geltend zu machen. Die Blätter machen durchweg die Chartered Compagny nach allen Richtungen verantwortlich und halten deren Freibrief für verfallen. Sie warnen nur vor unüberlegtem überstürztem Einschreiten. „Daily News“ erklärt, es gelte zu entscheiden ob die Machtbescheidung der Chartered Compagny genüge, die Civilverwaltung der britischen Reichsregierung zu übertragen oder ob der Freibrief ganz zurückzuziehen sei. Ein vierter Ausweg, Ueberweisung des Gebiets der Gesellschaft an die Capkolonie, könne einstweilen nicht eingeschlagen werden. Der „Manchester Guardian“ erfährt, Präsident Krüger besitze noch anderes Material von der Art der chiffirten Telegramme und damit werde er hervortreten, wenn die englische Regierung entschieden haben werde, was mit der Chartered Compagny und Rhodes zu thun sei. Krügers ganzes Bestreben gehe dahin, zu bewirken, daß die Carrière des Hrn. Rhodes in Afrika beendet werde. Gegen die übrigen Führer hege er keinen Groll.

— Den „Times“ zufolge sind am Sonntag in Schiras Ruhestörungen vorgekommen. Die Bazare sind geschlossen. Die Bank war am Montag offen und wird bewacht. Große Warenvorräthe sind geplündert. In der Nähe von Schiras suchte man Abends das Judenquartier zu plündern; die Juden vertrieben aber die Räuber mit Steinwürfen von den Dächern.

Madrid, 4. Mai. Eine Depesche des „Herald“ aus Havanna schreibt: Man bemerkt unter den Aufständischen des mittleren und östlichen Theiles von Kuba eine Konzentrationsbewegung, deren Ziel sei, Maceo zu Hilfe zu kommen. Die Aufständischen fahren fort, die Zuckerpflanzungen durch Brandlegung zu zerstören. In einem großen Theile von Kuba ist die Zuckerernte in Folge der Drohungen der Aufständischen noch nicht beendet. Die in Peru ansässigen Spanier sammeln Geldbeiträge, um Kriegsschiffe für Spanien zu beschaffen.

Warschau, 5. Mai. In Kalisch verurtheilte das Kriegsgericht drei Grenzsoldaten, welche auf preussischem Gebiete in einer Octobernacht 2 Frauen ermordeten, zum Tode.

Lokales.

Wildbad, 6. Mai. Seine Majestät der König kam zur Freude der hiesigen Einwohnerschaft gestern Nacht 11 Uhr 35 Min. in Begleitung des Oberjägermeisters Freiherr v. Plato, hier an. Nachdem der König bis Morgens 3 Uhr in seinem Salonwagen auf dem Bahnhof der Nachtruhe gepflegt hatte, begab er sich um 3 Uhr auf die Auerhahnjagd, begleitet von dem Jägermeister Graf von Dillenspieering. Um 6 Uhr kehrte Se. Majestät von der Jagd zurück und begab sich zum Frühstück in das Kgl. Badhotel. Auf 7 1/2 Uhr war der Stadtvorstand zur Audienz dahin befohlen. Der König erkun-

digte sich in gnädigster Weise sofort eingehend über die hiesigen Verhältnisse, namentlich in Hinsicht auf die Hochwasser-Katastrophe, und gab dem Wunsche Ausdruck, vor seiner Abreise von den Schäden, die ja allerdings jetzt zum größten Teil beseitigt sind, Einsicht zu nehmen. Unter Führung des Stadtvorstands begab sich dann der König über die Wilhelmsbrücke zur König-Karlstraße. Der König war sichtlich von den eingetretenen Schäden gerührt, u. gab dies in herzlichen u. gnädigen Worten öfters zu erkennen. Besonders verweilte er bei dem Gasthaus zur „Post“ und hatte auch die Gnade, den durch das Hochwasser schwer geschädigten Eigentümer, W. Großmann jr., anzureden. Besondere Aufmerksamkeit Sr. Majestät erregte auch die Beschädigung des Wasserwerks der Rennbachsägmühle und deren Umgebung. Se. Majestät sprach sich dahin aus, daß er wirklich erleichtert von Wildbad weggehe, nachdem er davon Ueberzeugung gewonnen habe, daß hier mit energischem Fleiß und Umsicht die Wasserbeschädigungen vor der Badesaison beseitigt worden seien. Auf dem Bahnhof war noch Zeit gegeben, daß Se. Majestät auch noch von den Schädigungen des Rennbachs Einsicht nehmen konnte. Besonders sprach sich der König anerkennend über die neue Straßen-Gasbeleuchtung aus, von der er sich noch dadurch Kenntniß verschaffen konnte, daß die Gasbeleuchtung der König-Karl- und Rennbachstraße vor dem Jagdengang noch angezündet wurde. Nachdem sich Se. Majestät noch längere Zeit über die Verhältnisse Wildbads und deren Einwohner in landesväterlicher Weise mit dem Stadtvorstand besprochen hatte, kam die Abfahrt mit dem fahrplanmäßigen Zug 8 Uhr 15 Min.

Vor der Abreise überreichte Se. Majestät unserem Stadtvorstand mit huldvollen Worten das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens und verabschiedete sich sodann von dem Jägermeister Graf v. Dillenspieering und dem Stadtvorstand.

Wir freuen uns herzlich über den Besuch Sr. Majestät, sowie über die Auszeichnung unseres verdienten Stadtvorstands und wünschen, daß er die ihm verliehene wohlverdiente hohe Auszeichnung, welche durch von Allerhöchst persönliche Uebergabe ganz besonders an Weihe gewinnt, noch recht lange zum Segen der hiesigen Stadtgemeinde tragen möge.

Wildbad, 6. Mai. Am letzten Sonntag fand unter lebhafter Beteiligung der eingeladenen Nachbar-Bereine das angekündigte Preisschießen des hiesigen Schützenvereins auf dem Windhof statt. Es wurden im Allgemeinen vorzügliche Treffer verzeichnet, aber auch mit zäher Ausdauer nahmen die Herren Schützen an dem Wettkampf um den vom hiesigen Schützenverein gestifteten schönen Becher Theil in welchem schließlich der hiesige Verein als Sieger hervorging.

== Damenkleiderstoffe ==	
Muster franco in's Haus. Modebilder gratis.	Washstoff , garantiert wasch- ächt à 28 Pfg. pr. Meter Mousseline laine , reine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr. versenden in einzelnen Metern franco Oettinger & Co., Frank- furt a. M. Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen. Buxkin à Mk. 1.35. pr. Meter.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns hiemit,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 9. Mai

in die **Restauration Maisch** höflichst einzuladen und bitten dies
als persönliche Einladung entgegen zu nehmen.

Christian Schmid, Feilenhauer.
Anna Marie Frick.

Kirchgang um 12 Uhr von der Restauration **z. Silberburg** aus.

Grosses Lager

fertiger Betten, Roste und Matratzen

hölzerne sowie eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413 Aussteuer-Geschäft Schulplatz.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten

aller Art

als: Trottoirs, Einfahrten, Regelfahrten u. s. w.
Isolierung feuchter Wände
übernimmt bei billigen Preisen

Peter Poff, Pforzheim,
Asphalt- und Cement-Geschäft.

Lager in Baumaterialien, Portland-Cement,
Dachpappe, Falzziegel etc.

Wein-Handlung

Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105

empfiehlt

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine

Moussierende Weine
sowie sämtliche Spirituosen.

der Württ. Holzwaren-Manufactur
Esslingen a. N.
Bayer & Leibfried.

Rolläden

Die ausgezeichneten Fabrikate dieser Fabrik von den einfachsten bis zu den vollendetsten Constructionen werden bestens empfohlen.

Zugjalousien

Patente im In- und Ausland.

Rolljalousien

Der Vertreter: **Fr. Schulmeister**, Schreinermeister in **Wildbad**.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 7. Mai
mittags 1 Uhr

kommen bei dem Gasthause zur Linde da-
hier, 4 alte Brückenbäume an Ort und
Stelle im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kauf.

Stadtpflege.

Wildbad.

Wegsperre.

Wegen Legung von Wasserleitungs-
röhren ist der Hochwiesenweg vom Post-
garten bis zum Karlsberg vom
Mittwoch, den 13. d. M. an
auf 14 Tage

gesperrt.

Den 5. Mai 1896.

Stadtschultheißenamt:
Wagner.

Wildbad.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Steuern aus Grund, Gebäuden
und Gewerben und sonstigen Gemeinde-Ein-
künften sind seit 31. März d. J. zur Zah-
lung verfallen.

Die Restanten werden aufgefordert, **bis**
10. Mai d. J. ihre Schuldigkeit zu ent-
richten; nach Ablauf dieser Frist müßte
das Mahnverfahren gegen die Säumigen
eingeleitet werden.

Den 29. April 1896.

Stadtpflege.

Da diese Saison

allenthalben das **Mostobst** fehlte, ist man
vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen.
Das beste Präparat, das nach Erprobung
durch Tausende den besten Most giebt
(viel besser als Rosinenmost), sind **Julius**
Schrader's Mostsubstanzen in Ex-
traktform. Die Bereitung, die zu jeder
Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar
einfachste. Wer also Most braucht, kaufe
nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu
150 Liter Mark 3.20. In **Wildbad** bei
Fr. Treiber; **Neuenbürg**: G. Palm
und Apoth. Bozenhart; **Vielenzell**:
Apotheker, wo auch Prospekte gratis zu
haben sind.

Meine Firma lautet: **Julius**
Schrader, Feuerbach bei **Stuttgart**,
worauf ich genau zu achten bitte.

Vom Guten das Beste.

Krimmel's Hygiene-Volks-
gesundheitspflege in Ehrendiplom
u. silb. Medaille prämierten und
berühmten **Husten-Brustbon-**
bons gegen Husten jeder Art lt.
zahlreichen Attesten von Aerzten und Kranken
empfohlen, sollten in keinem Haus fehlen. Haupt-
Depot: Groß. Hofapotheke **Karlsruhe**.
Früch eingetroffen in Paqueten à 20 Pfg. in
der **Apothek Wildbad**, sowie bei **Math.**
Deder, Calmbach; auch durch den Erfinder
Georg Krimmel, Conditor, Calw.

Teinacher Wasser

in stets frischer Füllung empfiehlt zu ge-
nügter Abnahme

M. Engmann,
König-Karlstraße.

Hotel-Einrichtungen
Betten
Wäsche

Lang & Seiz
 9 erste Auszeichnungen

Inh. F. D. Mischle.
STUTTGART

Gegründet 1848

Flaum
 Bettfedern
 Mohrhaare
**Leinen- und
 Baumwoll-Waren**
 eigen er Fabrikation

Gardinen, Schlafdecken etc.
Specialität in Tischzeug, Handtüchern
 mit eingewebten Namen.

Abonnements-Einladung.
 Zum Abonnement auf das während der Saison — 1. Mai
 bis 1. Oktober — erscheinende
Wildbader Badeblatt
 mit amtlicher Fremden-Liste
 (32. Jahrgang)

erlauben wir uns hiemit, die verehrl. Einwohnerschaft Wildbads
 und Umgebung, wie auch die tit. Kurgäste höflichst einzuladen.
 Der Abonnements-Preis einschliesslich Trägerlohn beträgt
für die ganze Saison Mk. 6. —
„ 1 Monat „ 2. —

Bestellungen auf das Badeblatt wie auch auf das separate
 Musikprogramm werden täglich in der Expedition, König-Karlstr. 68,
 und vom Austräger entgegen genommen.

Inserate haben im Bade-Blatt infolge seiner allgemeinen
 Verbreitung hier, sowie in auswärtigen Bädern,
 Luftkurorten und Hôtels besten Erfolg und gewähren wir bei
 Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Grössere Inserat-Aufträge
 nach Uebereinkunft.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere besteingerichtete **Buch-
 druckerei** zur Anfertigung aller vorkommenden **Druck-
 Arbeiten** bei billigster Berechnung.
 Hochachtungsvoll
Redaktion u. Verlag des Wildbader Bade-Blattes.
 (Chr. Wildbrett'sche Buchdruckerei.)

Wildbad.
 Unterzeichneter empfiehlt in schönster Auswahl:
**Spiegel, Vorhang-Gallerien, Sessel, Bettladen,
 Nachttische, Waschkommoden mit Marmorauflatz,
 Kasten, Schreibtische etc. etc.**
Fr. Brachhold.

Emaill-Schilder-Empfehlung.

Von einer der ältesten und renommiertesten Emaille-Fabriken Deutschlands
 wurde mir der Allein-Verkauf ihrer Fabrikate für Wildbad und Umgegend über-
 tragen und empfehle ich mich der geehrten Einwohnerschaft bei Bedarf in
emallierten Inschriften-Tafeln für jeden gewünschten
 Zweck, **Zimmernummern, Kastenschilder** für Kaufleute
 und Apotheker, **Schlüsselnummern, Fachschildchen** für
 Bureaux, **Thürschilder, emall. Zifferblätter, Buchstaben,
 Anhängschildchen,** ferner emall. **Thürschoner** mit Male-
 reien, emall. **Spittellerchen** mit humorist. Inschriften etc.

alles in sorgfältigster und genauester Ausführung zu Fabrikpreisen. — Muster
 liegen zur Ansicht auf.

Chr. Wildbrett.

Leinmehl
 (Flachsamenmehl) bestes Kraftfuttermittel
 für Milchvieh pr. Ztr. M. 8.—

Mohumehl
 bestes Schweinefutter pr. Ztr. M. 5.—

Repsmehl
 pr. Ztr. 5.50

Repsfuchen
 pr. Ztr. 5.—

**Ganzer
 Leinsamen**
 per 100 Ko. M. 22.—

Leinsamen
 geschrotet (unentölt) per 100 Ko.
 M. 23.—
 versendet unter Nachnahme

J. W. Körner,
 Oelfabrik,
 Eßlingen a. N.

Empfehle mein großes Lager in
Bürsten- und Pinselwaren,
Aleiderbürsten von 40 Pfg. an,
Samperie- u. Gläserbürsten,
Malere- u. Gipserpinsel,
Staub- und Handbesen,
Strupfer von 20 Pfg. an,
Wischbürsten,
Pferdebürsten,
Toppichbesen,
 sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel

D. Treiber,
 König-Karlstr.

Gegen entsprechende Vergütung sind
 über die Saison auszuleihen:
2 Sopha's
6 Rohrjessel
2 runde Tische
1 Kommode.
 Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Abonnements
 auf das
Musik-Programm
 zum Preise von
Mk. 3.— pro Saison
 werden täglich in der Expedition d. Bl.
 und vom Austräger entgegen genommen.

Flüssiges
Waschechtes Schwarz
 zum Zeichnen der Wäsche mittelst Stempel,
 Schablone oder Feder. Preis per Flacon
 50 Pfg. Zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Süße Milch
 ist jeden Tag zu haben bei
Albert Krauß.